

PROJEKT DES MONTANHISTORISCHEN DOKUMENTATIONSZENTRUMS IN VORDERNBERG

Peter Kneissl

MITTELEUROPÄISCHE EISENSTRASSE MEES

ST. PETER-FREIENSTEIN, VORDERNBERG, ÖSTERREICH

Der international tätige Verein Mitteleuropäische Eisenstraße (MEES) mit seinem neuen Sitz in Vordernberg, im Raithaus, dem Stammsitz der Montanlehranstalt ab 1840, Vorgängerinstitution der Montanuniversität Leoben, verfügt über ein umfangreiches Dokumentationsinventar (Bücher, Sonderdrucksammlung, Dokumentationen). Diese Sammlung soll im Raithaus im verfügbaren Raum geordnet aufgestellt werden und als Informationsbasis für die weitere Erforschung der Eisengeschichte Mitteleuropas dienen.

Das Projekt eines Montanhistorischen Dokumentationszentrum in Vordernberg wurde bereits 2016 diskutiert und befindet sich seit November 2017 im Stadium der Realisierung der Datensammlung. Weitere Schritte sind die Qualifizierung und Finanzierung der Arbeiten für einen Mitarbeiter und die Adaptierung der verfügbaren Räume. Vieles soll durch Sponsoren finanziert werden.

Ad Multis Annis Bellum Crescendere !!!

GESCHICHTE DER MOSAIKKARTE DER UDSSR: DER SIEG DER TECHNOLOGIE ÜBER DIE IDEOLOGIE

**Leonid R. Kolbantsev, Oleg V. Petrov, Alexey R. Sokolov,
TatianaY. Tolmacheva**

P. KARPINSKY RUSSIAN GEOLOGICAL RESEARCH INSTITUTE
(VSEGEI)

ST. PETERSBURG, RUSSLAND

Die Mosaikkarte »Die Industrie des Sozialismus« wurde zum 20. Jahrestag des Sowjetregimes geschaffen und sollte 1937 auf der Weltausstellung in Paris zur Schau gestellt werden. Die Karte sollte die Errungenschaften des "sozialistischen Aufbaus" und der Industrialisierung zeigen. Sie wurde als physiographische Karte der UdSSR aus Halbedelsteinen und Edelsteinen hergestellt. Die Karte erhielt den Grand Prix, aber sie wurde zunächst als ein Element der ideologischen Propaganda betrachtet, daher richtete die Presse mehr Aufmerksamkeit auf "auffällige", aktuelle Errungenschaften: neue Automodelle, Lokomotiven, Architekturprojekte usw.